

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	07.12.2017

Sachstandsmitteilung Klimaschutz und SmartCity Cologne

1. COP23 – Weltklimakonferenz:

Die Stadt Köln und RheinEnergie haben gemeinsam mit 10 weiteren Partnern aus der Stadtgesellschaft die Kampagne „#erklimadasma!“ erfolgreich in Köln umgesetzt. Die Präsenz in den Medien war positiv. Das Veranstaltungsangebot zu Klimaschutzprojekten in Köln und Region war vielfach ausgebucht.

Die Vertreter der indigenen Völker haben ihre Vorberatungen zum Weltklimagipfel am 4. und 5. November 2017 im Rathaus zu Köln durchgeführt. Die Stadt Köln hat am Abend des 4. November einen Empfang im Hansasaal für die Vertreter der indigenen Völker ausgerichtet, die sich in das Goldene Buch der Stadt eingetragen haben.

Zur Weltklimakonferenz war eine dreiköpfige Delegation aus Corinto, Nicaragua zu Besuch in Köln. Gemeinsam mit einer Delegation bestehend aus dem Bürgermeister, Stadtdirektor und Umweltdezernenten aus Corinto wurde das Treffen der lokalen Bürgermeister in Bonn besucht. Die dort erarbeitete Bonn-Fidji-Erklärung der Bürgermeister ist als Anlage beigefügt. Die Kommunen haben nun Ihren festen Sitz auf der Weltklimakonferenz und werden als wichtige Akteure der Umsetzung des Klimaschutzes anerkannt.

Die nächste Weltklimakonferenz findet in Kölns Partnerstadt Kattowitz statt.

2. Klimapartnerschaften

Am Rande der Weltklimakonferenz wurde das Arbeitsprogramm zur Klimapartnerschaft mit Corinto aktualisiert. Die Schwerpunkte liegen bei der Klimafolgenanpassung durch Küstenschutz und Mangrovenaufpflanzung und dem Abfallmanagement.

Mit den Vertretern aus Yarinacocha, Peru, wurde ein erstes Arbeitsprogramm für die Klimapartnerschaft aufgesetzt. Schwerpunkte liegen hier bei der nachhaltigen Mobilität und Bildung.

Für das Projekt „mobile Kompostierung“ der AVG mit Rio de Janeiro wurde die Beschaffung der Anlagen abgeschlossen. Die Maschinen werden nach erfolgter europaweiter Ausschreibung von Irland nach Rio transportiert. Nach Implementierung der Maschinen können 10.000 Tonnen CO₂ im Jahr eingespart werden.

3. Zentrum für Energieeffizienz (ZEFF) und Altbausanierungsprogramm

Die Fachkonzepte sind erstellt und wurden mit den externen und internen Partnern abgestimmt. Die Abstimmung zur Rechtsform und zur Personalausstattung wird in 2017 abgeschlossen. Die Beschlussvorlagen sollen nach Vorberatung in den Fachausschüssen in der Ratssitzung im Februar 2018 beraten werden. Die Aufnahme des Betriebes eines Zentrums für Energieeffizienz sowie die Umsetzung der Förderrichtlinie sind für 2018 geplant.

4. Neuausrichtung der Thematik „Klimaschutz“

4.1 Organisation

Die Koordinationsstelle Klimaschutz bündelt im Rahmen der Neuausrichtung der Thematik „Klimaschutz“ alle Aktivitäten zum Thema Klimaschutz. Hierzu wurden 2,5 Stellen vom Umwelt- und Verbraucherschutzamt zur Koordinationsstelle Klimaschutz verlagert. Für 1,5 Stellen sowie für die Nachbesetzung der Stelle „wissenschaftliche Mitarbeit SmartCity Cologne“ läuft derzeit das Auswahlverfahren.

4.2 Maßnahmenumsetzungsprogramm

Die Koordinationsstelle Klimaschutz wird mit externer Unterstützung ein Programm zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen auflegen. Es ist geplant Ende April 2018 ein erstes Maßnahmenprogramm vorzulegen und im Juni im Rat beschließen zu lassen. Basis für das Umsetzungsprogramm ist neben den vorhandenen Klimaschutzkonzepten aus 2011/12 die Berücksichtigung von Trends und Neuentwicklungen.

Bis 2020 müssen noch rund 300.000 Tonnen CO₂ eingespart werden, um die EU-Ziele 2020 zu erreichen. Die Stadt hat sich im Bürgermeisterkonvent dazu verpflichtet die CO₂ Emissionen um mehr als 20% bis 2020 zu senken. In 2015 waren 17,6 % CO₂ Reduzierung im Vergleich zum Jahr 1990 erreicht. Die Herausforderung von Köln liegt auch beim Bevölkerungswachstum, pro Kopf wurde eine CO₂ Minderung in Köln von 23% in 2015 erreicht (in Bonn 22%). Sehr viel ehrgeiziger ist jedoch das Klimaziel des Klimabündnisses. Bis 2030 sollen 50% CO₂ reduziert werden. Das sind zusätzliche 3,9 Mio Tonnen.

5. SmartCity Cologne

Das EU-Projekt GrowSmarter tritt in 2018 in die Evaluierungsphase ein. Dann werden die CO₂ Einsparungen und die Primärenergiereduzierung gemessen. Das Projekt wurde erneut im November den Mietern in einer Mieterversammlung vorgestellt. Im Rahmen der COP 23 wurde das Projekt im Rahmen eines Studienbesuchs präsentiert.

Die nächste SCC Konferenz findet am 26.4.2018 von 17 – 20 Uhr im historischen Rathaus zu Köln statt. Thema: „Meine Stadt ist das Veedel -Smarte Quartiersentwicklung“.

6. E-Mobilität

RheinEnergie und die Stadtverwaltung haben 18 Standorte für Schnellladeinfrastruktur identifiziert und einen Antrag zur Förderung beim BMWI gestellt. Ein erstes Standortkonzept für E-Mobilität liegt vor und wird derzeit verwaltungsintern abgestimmt. Eine Mitteilung für den Rat soll im 1. Quartal 2018 erfolgen.

Anhang
Bonn-Fidji Erklärung

gez. Dr. Rau